UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

I. Die Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Progymnasial- und Realklassen.						Vorschulklassen.	
	IIb.	2r.	3r.	4r	5r.	6r.	1.	2. u. 3.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	3	4	5	5	5	6	9	10
Lateinisch	8	(4)	—	(4)	(5)	(5)	—	—
Griechisch	6	—	—	—	—	—	—	—
Englisch	—	5	5	—	—	—	—	—
Französisch	3	4	5	5	5	5	—	—
Geschichte bzw. Geographie	3	4	4	4	3	2	2	—
Rechnen und Mathematik	4	5	5	6	5	4	4	4
Naturbeschreibung und Naturlehre	2	4	2	2	2	2	—	—
Schreiben	—	—	—	2	2	3	4	3
Zeichnen	(2)	2	2	2	2	—	—	—
Singen	(2)	(2)	(2)	2	2	2	2	2
Turnen und Bewegungsspiele	2	2	2	2	2	2	—	—
Summe der Lehrstunden:	33	32	32	32	30	28	23	21

Die in Klammern gesetzten Zahlen beziehen sich auf **wahlfreie** Lehrstunden. Die am **wahlfreien Lateinunterricht** teilnehmenden Schüler waren befreit

in 2r: von je einer Stunde Deutsch und Französisch;
in 4r: von je einer Stunde Französisch und Schreiben;
in 5r und **in 6r:** : von einer Stunde Französisch und zwei Stunden Schreiben;

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Unterrichtsverteilung vom 1. Januar 1904 an

(vgl. Abschnitt V: Zur Geschichte der Anstalt).

Lehrer.	Ordin. in.	U. II.	2 r.	3 r.	4 r.	5 r.	6 r.	1. Vorschulklasse.	2. und 3. Vorschulklasse.	Stundenzahl.
Dr. Seelisch, Direktor.	—	8 Latein. 6 Griechisch.								14.
Dr. Koenig, Oberlehrer.	2 r.		4 Deutsch. 4 Französisch. 5 Englisch.	5 Englisch			5 Französisch.			23.
Müller, Oberlehrer.	6 r.	2 Turnen.	2 Turnen. 5 fak. Latein.		2 Turnen.		2 Turnen. 6 Deutsch. 5 fak. Latein.			22.
Reusch, Oberlehrer.	II b	4 Mathem. 2 Physik. 2 Singen, für II b—3 r fakultativ, für 4 r obligatorisch.	5 Mathem. 2 Naturlehre. 2 Chemie.	5 Mathem.						22.
Zwilling, Oberlehrer.	5 r.	3 Französisch.			5 Französisch. 2 Geschichte.	5 Deutsch. 2 Geographie. 1 Geschichte. 5 fak. Latein.				23.
Raab, wissenschaftl. Hilfslehrer.	3 r.	3 Deutsch 3 Geschichte und Geogr.	2 Geschichte. 2 Geographie.	5 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Geographie.			2 Geographie.			21. (+Bibliothek.)
Hinst, Probekandidat.	—			5 Französisch.	5 Deutsch.	5 Französisch.				15.
Guri, Lehrer.	VIII/XI.			2 Naturkunde.		5 Rechnen. 2 Naturkunde.	2 Naturkunde.		10 Deutsch. 4 Rechnen.	25.
Neumann, Lehrer (seit Ostern vertreten durch Lehrer **Mathes.**)	VII.				2 Schreiben.	2 Schreiben.	3 Schreiben.	9 Deutsch. 4 Rechnen. 1 Schreiben. 3 Schreiben. 2 Singen.		26.
Theodor, Lehrer.	4 r.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	6 Mathematik und Rechnen. 2 Naturkunde. 2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Singen.	4 Rechnen.	2 Heimatkunde.		24.
Vikar **Baur,** kath. Religionslehrer.	—	2 Religion.						2 Religion.		4.
Vikar **Florance,** kath. Religionslehrer.	—				2 Religion.		2 Religion.			4.
Pfarrer **Ernwein,** evang. Religionslehrer.	—	2 Religion.					2 Religion.			4.
Rabbiner **Dr. Meyer,** israel. Religionslehrer.	—	2 Religion.					2 Religion.			4.
Stundenzahl:		33 (+2).	32 (+2).	32 (+2).	32.	30.	28.	23.	21.	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Durchgenommene Lehraufgaben.

Katholischer Religionsunterricht.

1. Abteilung (Untersekunda — 3 r.) 2 St. Die allgemeine Glaubenslehre (nach König). — Erklärung der Sonntags- und Festtagsevangelien im Pfingstkreise. — Baur.

2. Abteilung (4 r. und 5 r.) 2 St. Sittenlehre und Lehre von den Sakramenten nach dem Diözesankatechismus. — Geschichte des israelitischen Volkes nach Schusters biblischer Geschichte. — Besprechung der Festtage des Kirchenjahrs. — Florance.

3. Abteilung (6 r.) 2 St. Glaubenslehre. — Erzählung einzelner Teile aus der Geschichte des Alten Testamentes. — Besprechung verschiedener Gebete. — Florance.

4. Abteilung (Vorschule) 2 St. Die wichtigsten Gebete. — Das Hauptsächliche aus der Glaubens- und Sittenlehre. — Ausgewählte Abschnitte aus der Geschichte des alten und neuen Testamentes. — Baur.

Evangelischer Religionsunterricht.

1. Abteilung (Untersekunda — 5 r.) 2 St. Glaubenslehre nach dem evangelisch-reformierten Katechismus. — Die Bergpredigt erklärt und gelernt. — Biblische Geschichten des Alten Testamentes nach Zahn. Kirchenlieder. — Ernwein.

2. Abteilung (6 r — IX) 2 St. Biblische Geschichten des Alten Testamentes nach Zahn. — Kirchenlieder. — Biblische Geschichten nach Schollenbruch. — Ernwein.

Israelitischer Religionsunterricht.

1. Abteilung (U. II — 5 r.) 2 St. Wiederholung der biblischen Geschichte und Fortsetzung bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. — Pentateuch: Genesis Kap. 1—3, sowie Exodus Kap. 3—6 übersetzt und erläutert; desgleichen Psalmen und Gebete. — Der jüdische Kalender. — Glaubens- und Pflichtenlehre. — Dr. Meyer.

2. Abteilung (6 r. — IX) 2 St. Biblische Geschichte bis Moses' Tod. — Fest- und Gedenktage. Memorieren hebräischer Segenssprüche. Die zehn Gebote. — Dr. Meyer.

Untersekunda. Ordinarius: Reusch.

1. Deutsch. 3 St. Gelesen: Schiller, Lied von der Glocke; Schiller, Wilhelm Tell; Uhland, Herzog Ernst. Auswendig gelernt: Das Lied von der Glocke. 10 Aufsätze.

1) „Wohltätig ist des Feuers Macht."
2) Disposition zu Schillers „Lied von der Glocke".
3) „Wenn sich die Völker selbst befrei'n, da kann die Wohlfahrt nicht gedeih'n"; nachgewiesen an der französischen Revolution.
4) Vergleich des äußeren Lebensganges Schillers und Goethes.
5) Gertrud, die Gemahlin Stauffachers.
6) Die Rettung Tells auf dem Vierwaldstätter See.
7) Wie rechtfertigt Tell die Tötung Geßlers vor seinem Gewissen?
8) Ein Artemisfest in Skillus.
9) Die Einheit in Schillers Wilhelm Tell.
10) Herzog Ernst, ein hohes Lied der Treue.

Raab.

2. Lateinisch. 8 St. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. 20 Klassen- und 20 Hausarbeiten. — Gelesen: Livius B. 21 und 22 in Auswahl; Cicero in Catilinam I und III. — Vergils Aeneis B. 1 und 2 in Auswahl. Seelisch.

3. Griechisch. 6 St. Xenophons Anabasis B. II—VI in Auswahl. Homers Odyssee Buch I. Grammatische Wiederholungen, das Wichtigste aus der Syntax. 20 Klassen- und 20 Hausarbeiten.

Seelisch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Französisch. 3 St. Plötz Schulgrammatik 50 bis Ende in Auswahl. Ausgewählte Stücke aus Histoire de Charles XII. von Voltaire. 20 schriftliche Arbeiten: Uebersetzungen und kleine Aufsätze. Zwilling.

5. a) Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte nach dem Hilfsbuch von Herbst. b) Geographie. 1 St. Deutschland. Ueberblick über das Gesamtgebiet der Geographie. Raab.

6. Mathematik. 4 St. Aehnlichkeitslehre; Kreisberechnung; Konstruktionsaufgaben, auch aus der algebraischen Geometrie. — Potenzen, Wurzeln, Gleichungen 1. und 2. Grades. — 20 schriftliche Arbeiten. Reusch.

7. Physik. 2 St. Die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze aus dem Gesamtgebiet der Physik. Reusch.

2. Realklasse. Ordinarius: Dr. König.

1. Deutsch. 4 St. Lesen und Behandlung ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus Dadelsen, Lesebuch für mittlere Klassen; Disponierübungen. Satz- und Zeichenlehre. Auswendiglernen von Gedichten. 20 schriftliche Arbeiten. König.

2. Französisch. 4 St. Plötz-Kares, Schulgrammatik Lektion 37—58. Lektüre aus Wingerath, Choix de lectures françaises I und von Duruy, Biographies d'hommes célèbres. 25 schriftliche Arbeiten. König.

3. Englisch. 5 St. Deutschbein, Prakt. Lehrgang der englischen Sprache, Lektion 25—40 nebst den Lesestücken und Gedichten im Anhang. Lektüre aus Chambers's English History. 30 schriftliche Arbeiten. König.

4. a) Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Ausbruche der französischen Revolution, nach Eckertz. b) Geographie. 2 St. Europa außer Deuschland. Raab.

6. Mathematik. 5 St. Kreislehre; Flächeninhalt gradliniger Figuren; Einleitung in die Aehnlichkeitslehre; Konstruktionsaufgaben. — Proportionen; Potenzen; Ausziehen der Quadratwurzel; Gleichungen 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. 20 schriftliche Arbeiten. Reusch.

7. a) Naturbeschreibung. 2 St. Der menschliche Körper. Einiges aus der Gesundheitslehre. — Bau und Leben der Pflanze. b) Chemie. 2 St. Verhalten der Körper zum Sauerstoff, Schwefel, Chlor, Brom, Jod. Analyse. Verbindungsgewichte und Gasdichten der Körper. Salze der Salzsäure und Schwefelsäure. Reusch.

8. Latein (wahlfrei). 4 St. Caesar De bello Gallico II, 15—35. Ovids Metamorphosen: Battus; Philemon und Baucis; Perseus und Andromeda. Wiederholung der Kasuslehre, Infinitiv- und Participialkonstruktionen. Uebersetzungen aus Ostermann für Tertia. 30 schriftliche Arbeiten. Müller.

3. Realklasse. Ordinarius: Raab.

1. Deutsch. 5 St. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Dadelsen, 3. und 4. Teil. Uebungen im Nacherzählen und Beschreiben. Diktate. Auswendiglernen von Gedichten. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. Wiederholung aus der Lehre von den Wortarten und der Rechtschreibung. 20 schriftliche Arbeiten. Raab.

2. Französisch. 5 St. Plötz-Kares, Schulgrammatik Lektion 15—40. Lektüre ausgewählter Stücke aus Wingerath Choix de lectures françaises I., anschließend daran Sprechübungen. 30 schriftliche Arbeiten (15 Haus- und 15 Klassenarbeiten). Hinst.

3. Englisch. 5 St. Deutschbein, Prakt. Lehrgang der englischen Sprache (Ausg. B) Lektion 1—24 nebst dem zugehörigen Teil im Anhang. Sprechübungen. 30 schriftliche Arbeiten. König.

4. a) Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zur Reformation ausschließlich, nach Eckertz. b) Geographie. 2 St. Deutschland. Die Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Seydlitz, Ausgabe B. Raab.

5. Mathematik. 5 St. Die Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise. Konstruktionsaufgaben. — Die vier Grundrechnungsarten mit algebraischen Größen; leichtere Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. — Gesellschafts-, Mischungs- und Diskontorechnung. — 20 schriftliche Arbeiten. Reusch.

6. Naturlehre. 2 St. Im Winter Zoologie: Niedere Tiere. — Im Sommer Botanik: Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Guri.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Realklasse. Ordinarius: Theodor.

1. Deutsch. 5 St. Lesen, Gliedern und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Proben aus dem Lesebuche von Dadelsen für IV. Grammatik: Lehre von den Satzteilen, vom einfachen und erweiterten Satze; Lehre von der Zeichensetzung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hinst.

2. Französisch. 5 St. Plötz Elementarbuch 40 bis Ende, Schulgrammatik 1—10. Sprechübungen. 30 schriftliche Arbeiten. Zwilling.

3. a) Geschichte. Geschichte der Griechen und Römer im Umrisse, nach Andrä. Zwilling. b) Geographie. 2 St. Deutschland. Die Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Seydlitz, Ausgabe B. Raab.

4. a) Geometrie. 2. St. Winkel, Parallelen, Dreieck bis zum 4. Kongruenzsatz einschließlich. Konstruktionsaufgaben. b) Rechnen. 4 St. Regeldetri, Prozentrechnung, Zinsrechnung. Theodor.

5. Naturbeschreibung. 2 St. Im Winter Zoologie: Insekten. Im Sommer Botanik: Beschreibung von Pflanzen aus verschiedenen Familien. Theodor.

6. Latein (wahlfrei). 4 St. Ausgewählte Stücke aus Ostermann für V. Die unregelmäßigen Konjugationen, die Adverbia, Komparation, Zahlwörter und Konjunktionen. 30 schriftliche Arbeiten. Müller.

5. Realklasse. Ordinarius: Zwilling.

1. Deutsch. 5 St. Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus v. Dadelsen für V. Auswendiglernen von Gedichten. Erweiterung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Satz- und Zeichenlehre. 40 schriftliche Arbeiten, wovon 30 Diktate und 10 Nacherzählungen. Zwilling.

2. Französisch. 5 St. Plötz, Elementarbuch Lekt. 20—40. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeiten. Hinst.

3. a) Geschichte. 1 St. Ueberblick über die deutsche Geschichte. b) Erdkunde. 2 St. Die Erde und ihre Bewegungen. Deutschland. Zwilling.

4. Rechnen. 5 St. Wiederholung der Aufgabe der sechsten Realklasse. Gewöhnliche Brüche und Dezimalbrüche. 20 Reinarbeiten. Guri.

5. Naturbeschreibung. 2 St. Im Winter Zoologie: Biologische Behandlung einheimischer und ausländischer Tiere. — Im Sommer Botanik: Biologische Behandlung einzelner Pflanzen der heimatlichen Flur. Guri.

6. Latein (wahlfrei). 5 St. Ausgewählte Stücke aus Ostermann für VI. und V. Die vier Konjugationen und die unregelmäßige Deklination. 30 schriftliche Arbeiten. Zwilling.

6. Realklasse. Ordinarius: Müller.

1. Deutsch. 6 St. Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke aus dem Lesebuch von Dadelsen für VI. Auswendiglernen von Gedichten. Grammatik nach Lyon und im Anschluß an das Lesebuch: Satzlehre, Wortlehre, Orthographie und Interpunktion. Wöchentlich ein Diktat bezw. Abschriften aus dem Lesebuch ins Reinheft. Müller.

2. Französisch. 5 St. G. Plötz, Elementarbuch (Ausg. C) Lektion 1—20. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. König.

3. Erdkunde. 2 St. Heimatkunde. Geographische Grundbegriffe und Einführung in das Verständnis der Karte. Elsaß-Lothringen. Raab.

4. Rechnen. 4 St. Schreiben und Lesen der Zahlen im erweiterten Zahlenraume. Die Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und mit einfach und mehrfach benannten Zahlen. 20 Reinarbeiten. Theodor.

5. Naturbeschreibung. 2 St. Im Winter Zoologie: Behandlung unserer Haustiere und der bekanntesten wildlebenden Tiere. — Im Sommer Botanik: Betrachtung einfach gebauter Pflanzen. Guri.

6. Latein (wahlfrei.) 5 St. Das regelmäßige Nomen und das Verbum der ersten Konjugation im Anschluß an Ostermann-Müller für VI. 30 schriftliche Arbeiten. Müller.

Vorschule, erste Klasse. Klassenlehrer: Neumann, seit Ostern Mathes.

1. Deutsch. 9 St. Lesen, Erzählen und Wiedererzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch; Erlernen von Gedichten. Mündliche und schriftliche grammatische Uebungen im Anschluß an das Lesebuch. Wöchentlich Reinarbeiten (Abschriften, Diktate). Mathes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Rechnen. 4 St. Uebungen im Zahlenkreise bis 1000. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen bis 1000000 nach Menzel. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. Mathes.

3. Heimatkunde. 2 St. Orientierungsübungen. Schulzimmer, Schulhaus, Umgebung des Schulhauses. Heimatort, Umgebung des Heimatortes, Spaziergänge zu heimatkundlichen Zwecken, Veranschaulichung durch Skizzen und Pläne. Theodor.

Vorschule, zweite und dritte Klasse. Klassenlehrer Guri.

1. Deutsch. 10 St. 2. Klasse. Ausgewählte Lesestücke und Gedichte aus Kochs Lesebuch gelesen, erklärt und erstere nacherzählt. Kleinere Gedichte auswendig gelernt. Kurze Belehrung über Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswort. Denk- und Sprechübungen unter Benutzung der Winkelmannschen Bilder. Täglich eine kurze Aufschreibübung. Wöchentlich eine Reinarbeit. — 3. Klasse: Schreiblesen nach Kochs Fibel. Auswendiglernen von kleinen Gedichten. Denk- und Sprechübungen unter Benutzung der Winkelmannschen Bilder. Kurze Belehrung über das Hauptwort. Aufschreiben von kleineren Sätzen. Guri.

2. Rechnen. 4 St. 2. Klasse. Mündliche und schriftliche Uebungen in den vier Rechnungsarten im Zahlenkreise von 1—100. — 3. Klasse: Uebungen im Zahlenraume von 1—20 nach Kentenich I. Guri.

Technische Fächer.

Schreiben.

4. Realklasse. 2 St.
5. Realklasse. 2 St.
6. Realklasse. 3 St.
1. Vorschulklasse. 4 St.
} Die deutschen und lateinischen Schriftformen. Mathes.

2. und 3. Vorschulklasse. 3 St. Die deutschen Schriftformen. Mathes.

Zeichnen.

2. Realklasse. 2 St. Geometrisches Zeichnen: Uebung im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Reißfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen und andern gerad- und krummlinigen Figuren. — Freihandzeichnen: Ornamente. Theodor.

3. Realklasse. 2 St. Einführung in das geometrische Zeichnen. — Ornamente. Theodor.

4. Realklasse. 2 St. Kreis, Ellipse, Oval, Wellenlinien, Spirale. — Blätter; einfache Zierformen. Theodor.

5. Realklasse. 2 St. Quadrat, Rechteck, gleichseitiges Dreieck, regelmäßiges Sechseck. Theodor.

Gesang.

Untersekunda bis 4. Realklasse. 2 St. Drei- und vierstimmige Lieder. Reusch.

5. und 6. Realklasse. 2 St. Notenlesen. Zweistimmige Lieder. Vierstimmige Lieder zusammen mit der 1. Abteilung. Theodor.

Vorschule, 1.—3. Klasse. 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Die Tonleiter. Ein- und zweistimmige Lieder. Mathes.

Turnen.

Untersekunda bis 3. Realklasse. 2 St. Freiübungen, Marsch- und Ordnungsübungen. Turnen an den Geräten. Müller.

4.—6. Realklasse. 2 St. Freiübungen, Marsch- und Ordnungsübungen. Leichte Uebungen an den Geräten. Stabturnen, Turnspiele. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Lehrbücher für das Schuljahr 1904|5.

	Preis.	Gebraucht in Klasse:
I A. Katholischer Religionsunterricht.		
1. Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht von Dr. Arthur König. Verlag von Herder.	2,90.	1r.—3r.
2. Katechismus der Diöcese Straßburg. Leroux, Straßbg.	0,48.	4r.—6r.
3. Biblische Geschichte von Dr. Schuster. Herder, Freiburg.	0,70.	4r.—6r.
4. Kleiner Religionsunterricht von Huß. Leroux, Straßbg.	0,25.	VII—IX.
I B. Evangelischer Religionsunterricht.		
1. Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht von Dr. C. Noack, Berlin, Nicolai. 32. Aufl.	2,00.	1r.—3r.
2. Neues Testament mit Psalmen.	0,30.	1r.—6r.
3. Gesangbuch der evangelischen Kirche von Würtemberg.	2,00.	1r.—6r.
4. Evangelisch-reformierter Katechismus. 4. Aufl. Illzach.	0,40.	1r.—6r.
5. Zahns biblische Geschichten. Düsseldorf.	0,90.	4r.—6r.
I C. Israelitischer Religionsunterricht.		
1. Mandus, Israelitische Glaubens- und Pflichtenlehre. 4. Aufl.	0,80.	1r.—5r.
2. D. Cassel, Leitfaden für den Unterricht in der jüdischen Geschichte und Litteratur. 8. Aufl.	1,30.	1r.—5r.
3. H. Sondheimer, der Pentateuch für den Schulgebrauch; Urtext und Uebersetzung. I. Teil: Genesis.	1,40.	1r.—5r.
4. Ludwig Stein, die biblische Geschichte. 11. Aufl.	1,40.	6r.—IX.
5. J. M. Japhet, hebräisches Gebetbuch mit hebräisch-deutscher wörtlicher Linear-Uebersetzung. 5. Aufl.	1,60.	6r.—IX.
Sämtlich erschienen bei J. Kauffmann, Frankfurt a. M.		
II. Deutsch.		
1. Schiller, Wilhelm Tell. Velhagen & Klasing.	0,75.	1r.
2. Lessing, Minna von Barnhelm. Velhagen & Klasing.	0,60.	1r.
3. von Dadelsen, Deutsches Lesebuch, Straßburg, Fr. Bull.		
Teil IV:	4,50.	1r. 2r.
Teil III:	2,40.	3r. 4r.
Teil II:	2,40.	5r.
Teil I:	2,40.	6r.
4. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. Leipzig, Teubner. Ausg. A in 2 Bänden: 1. Teil: Sexta bis Tertia.	2,80.	1r.—6r.
5. Lesebuch für die Mittelklassen der Elementarschulen in Elsaß-Lothringen, von Förster.	0,80.	VII.
6. Sprachstoffe für die Volksschule zur Uebung im richtigen Sprechen und Schreiben. Von Nowack.	0,20.	VII.
7. Deutsches Lesebuch von Koch, Verl. A. Henze, Leipzig-Neustadt.	0,70.	VIII.
8. Deutsche Schulfibel von Koch, ebenda.	0,45.	IX.
III. Lateinisch. (Wahlfrei.)		
Die Lehrbücher für den wahlfreien Lateinunterricht werden zu Beginn des nächsten Schuljahrs besonders bekannt gegeben werden.		
IV. Englisch.		
1. Deutschbein, praktischer Lehrgang der englischen Sprache. Ausg. B. Verlag O. Schulze, Köthen.	3,50.	1r.—3r.
2. Seamer, Shakespeare's Stories. Berlin, Herbig.	1,50.	1r.
3. Chambers, English History. Leipzig, Renger.	1,30.	1r. 2r.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Preis.	Gebraucht in Klasse:
V. Französisch.		
1. Mignet, Histoire de la révolution française. Velhagen & Klasing.	1,60.	1r.
2. Choix de nouvelles modernes. Band 1. Velhagen & Klasing.	0,80.	2r.
3. Schulgrammatik der französ. Sprache in kurzer Fassung. Von Dr. G. Ploetz und Dr. Otto Kares. 5. Aufl. Berlin, Herbig.	3,10.	1r.—3r.
4. Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der fr. Sprache. (Elementarbuch, Ausg. C.) Berlin, Herbig.	2,30.	4r.—6r.
5. Wingerath, Choix de lectures françaises. I. (Classes inférieures.)	2,40.	1r.—4r.
VI. Geschichte.		
1. Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte von Eckertz; 24. Aufl. von Derichsweiler. Wiesbaden.	2,10.	1r.—3r.
2. Andrä, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Leipzig, Voigtländer.	1,40.	4r.
VII. Geographie.		
1. Historischer Schulatlas von Putzger. 23. Aufl. Velhagen & Klasing.	2,50.	1r.—3r.
2. Andree-Putzger, Gymnasial- und Realschulatlas. 9. Aufl.	4,50.	1r.—4r.
3. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie. Ausg. B. 21. Aufl.	2,75.	1r.—4r.
4. Seydlitz, Geographie. Heft 1: Deutschland; für V. Breslau, Hirt.	0,50.	5r.
5. Atlas von Lehmann-Petzold.	2,00.	5r. 6r.
6. Slawyk, Heimatkunde von Elsaß-Lothringen.	0,70.	6r.
VIII. Mathematik und Rechnen.		
1. Ernst und Stolte, Lehrbuch der Geometrie. 1. Teil. Straßburg, Schultz.	1,50.	1r.—3r.
2. Heis, Aufgabensammlung.	3,50.	1r.—3r.
3. Schellen, Aufgaben zum Gebrauch beim Rechenunterricht. Ausgabe A. 1. Teil. Münster, Coppenrath.	2,40.	3r.—6r.
4. Rechenbuch von Menzel, Heft B.	0,20.	VII.
5. Rechenbuch von Kentenich, Heft 1.	0,45.	VIII. IX.
IX. Naturwissenschaften.		
1. H. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik für Realschulen.	2,40.	1r.
2. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. Erwin Nägele, Leipzig und Stuttgart.	2,80.	3r.—5r.
3. Schmeil, Leitfaden der Botanik. Erwin Nägele, Leipzig und Stuttgart.	3,20.	3r.—5r.
X. Gesang.		
1. Palme, Sang und Klang. Leipzig, Max Hesse.	1,40.	1r.—6r.
2. Erk und Greef, Liederkranz.	0,40.	VII.—IX.

II. Verfügungen des Oberschulrats.

22. Dezember 1903. Verhalten beim Auftreten ansteckender Krankheiten.
11. Januar 1904. Zirkular-Verfügung 61: Pflege einer lesbaren und saubeeen Handschrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über den Schulbesuch im Schuljahr 1903|4.

	A. Progymnasial- und Realklassen.							B. Vorschule.			
	IIb.	2r.	3r.	4r.	5r.	6r.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Juli 1903 . .	4	14	13	14	22	28	95	11	10	13	34
2. Zugang durch Versetzung am Schluß des Schuljahres 1902|3	14	10	12	17	23	11	87	10	13	—	23
3. Abgang durch Versetzung oder Austritt am Schluß des Schuljahres 1902|3 . . .	4	15	12	15	20	25	91	11	10	13	34
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Beginn des Schuljahres 1903|4	—	1	1	1	4	9	16	3	—	8	11
5. Bestand am 1. November 1903	14	10	14	17	29	23	107	13	13	8	34
6. Zugang im Laufe des Schuljahrs bis zum 1. Juli 1904	—	—	—	—	—	3	3	1	2	2	5
7. Abgang im Laufe des Schuljahrs bis zum 1. Juli 1904	1	1	1	—	—	2	5	—	—	—	—
8. Bestand am 1. Juli 1904 .	13	9	13	17	29	24	105	14	15	10	39
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1904	16,4	15,2	14,3	13,1	11,9	10,8	—	8,8	7,6	6,5	—

Demnach Gesamtzahl der Schüler am 1. November 1903: 141; am 1. Juli 1904: 144.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasial- und Realklassen.							B. Vorschule.						
	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheim. am Schulort.	Auswärtige.	Ausländer.	Katholiken.	Evangelische	Dissidenten.	Israeliten.	Einheim. am Schulort.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Bestand am 1. Juli 1903	74	9	—	12	49	46	—	23	6	—	5	28	6	—
2. Bestand am 1. November 1903	84	9	—	14	55	52	—	22	8	—	4	32	2	—
3. Bestand am 1. Juli 1904	81	10	—	14	56	49	—	25	10	—	4	35	4	—

Demnach insgesamt: Am 1. Nov. 1903: 106 Katholiken, 17 Evangelische, 18 Israeliten; 87 Einheimische am Schulort, 54 Auswärtige; am 1. Juli 1904: 106 Katholiken, 20 Evangelische, 18 Israeliten; 91 Einheimische am Schulort, 53 Auswärtige.

Am 1. Juli 1904 beteiligten sich am **fakultativen Latein-Unterricht** aus 2r: 3 Schüler; aus 4r: 3 Schüler; aus 5r: 8 Schüler; aus 6r: 5 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst erhielten in der Abschlußprüfung des vorigen Schuljahres die Untersekundaner Otto Born, Eugen Conrad, Gustav Goerger und Peter Spira.

IV. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Schülerbibliothek und Bibliotheca pauperum.

A. Geschenkt wurden von den Verlagsbuchhandlungen: Schmeil, Leitfaden der Botanik, in mehreren Exemplaren. — Lorenz, Raydt, Rößger, Deutsches Lesebuch, 2 Teile. — Dieselben: Von allen Zweigen (Gedichtsammlung). — Brandt, Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Lateinische für IV und III. — Jonas, Lateinisches Uebungsbuch für Untersekunda. — Keppel, Geschichtsatlas.

B. Angeschafft wurden (meist in mehreren Exemplaren) die eingeführten Schulbücher. Außerdem: Kürschner, Kaiser Wilhelm II. als Soldat und Seemann. — Vaterländische Hausbibliothek. — Lohmeyer, Auf weiter Fahrt. 3 Bde. — Schmiedgen, Nansens Nordpolfahrt. — Schlieper, Meine Kriegserlebnisse in China. — Donath, Physikalisches Spielbuch für die Jugend.

2. Lehrerbibliothek.

A. Geschenkt wurden: 1. Vom Kaiserlichen Oberschulrat: Martin und Lienhart, Wörterbuch der elsässischen Mundarten. Zweiter Band, erste Lieferung. — 2. Von den Verlagsbuchhandlungen: Lessings, Minna von Barnhelm, Ausgabe von Teubner. — Osburg, Deutsche Gesanglehre, Verlag Hesse. — Elsaß-Lothringischer Liederschatz, Verlag Friedrich Bull in Straßburg.

Für alle diese Zuwendungen spreche ich im Namen der Anstalt verbindlichsten Dank aus.

B. Angeschafft wurden: a) Fortsetzungen: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Fries und Menge, Lehrgänge und Lehrproben. — Südwestdeutsche Schulblätter. — Kehrbach, Erziehungs- und Unterrichtswesen. — Rethwisch, Jahresberichte. — Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Salzer, Geschichte der deutschen Literatur. — Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. — Erläuterungen zu Janssens Geschichte des deutschen Volkes. — Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. — Mitteilungen der Gesellschaft zur Erhaltung der geschichtlichen Denkmäler im Elsaß. — Beiträge zur Landes- und Volkskunde von Elsaß-Lothringen. — Kuhn, Allgemeine Kunstgeschichte. — Zeitschrift des Vereins für Zeichenlehrer. — Archiv der Mathematik und Physik. — Wildermann, Jahrbuch für Naturwissenschaften. — Gesunde Jugend. — Brockhaus, Konversationslexikon.

b) Einzelne Werke: Löwenberg, Vom goldenen Ueberfluß (Gedichtsammlung). — Stenzel, Deutsches seemännisches Wörterbuch. — Gurlitt, Der Deutsche und sein Vaterland. — Menges, Sagen und Geschichten des Elsasses. — Wolff, Handbuch der staatlichen Denkmalspflege in Elsaß-Lothringen. — Kehrein, Die 12 Monate des Jahres im Lichte der Kulturgeschichte. — Schenkendorff, Wehrkraft durch Erziehung. — Kathrein, Sozialismus. — Ule, Lehrbuch der Erdkunde, 1. und 2. Teil, Ausg. A. — Hann, Allgemeine Erdkunde. — Höck, Grundzüge der Pflanzengeographie. — Smalian, Lehrbuch der Pflanzenkunde. — Schönichen, Achtzig Schemabilder aus der Lebensgeschichte der Blüten. Lutz, Anleitung zum Pflanzenbestimmen. — Reinisch, Mineralogie und Geologie. — Geologischer Führer durch das Elsaß. — Quenstedt, Petrefaktenkunde. — Kuhlmann, Pflanzenzeichnen. — Mathias, Musik im Elsaß. —

3. Lehrmittel für den historisch-geographischen Unterricht.

Hirt, Allgemeine Erdkunde in Bildern, erster Teil. — Stehle, Karte des Oberelsaß (Verlag Boltze, Gebweiler). — Baldamus, Karte von Deutschland im 19. Jahrhundert. — Baldamus, Karte von Europa zur Zeit der Völkerwanderung.

4. Lehrmittel für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht.

Ein Herbarium von Dr. Lutz. — 12 Trockenelemente. — Ergänzung der Verbrauchsmaterialien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Zur Geschichte des Schuljahrs.

Das abgelaufene Schuljahr begann Montag den 14. September 1903 mit der Prüfung der neueingetretenen Schüler.

Am 1. Oktober wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Ludwig Müller zum Oberlehrer ernannt. —

Am 30. November revidierte Herr Pfarrer Stricker aus Straßburg den evangelischen Religionsunterricht in beiden Abteilungen. —

Einen schweren Verlust erlitt das Progymnasium durch das Ableben des Oberlehrers Meyer. Bereits am 28. September mußte derselbe seinen Unterricht aussetzen, um sich in Straßburg einer notwendig gewordenen Operation zu unterziehen. Wohl gelang dieselbe, aber unsere Hoffnung, den verehrten Kollegen zu Anfang November wieder in unserer Mitte zu sehen, erwies sich als trügerisch; mehr und mehr versiegte seine Lebenskraft, bis ihn endlich, Samstag den 5. März 1904, ein sanfter Tod von langem Leiden erlöste.

Am Montag den 7. März erfüllte der Direktor die traurige Pflicht, in kurzer Schulfeier Lehrern und Schülern der Anstalt die Todesnachricht mitzuteilen; zu dieser Feier war auch der frühere Direktor der Anstalt, Herr Gymnasialdirektor Lempfrid aus Hagenau erschienen. Nach einem feierlichen Requiem im Münster wurde die Leiche bis an die Grenze des Stadtbanns geleitet; eine unabsehbare Menge von Leidtragenden aus allen Kreisen der Bevölkerung hatte sich dem Trauergeleit angeschlossen. Am Nachmittag fand in Ensisheim die Beisetzung statt; namens der Lehrer und Schüler widmete der Direktor an der offenen Gruft dem Heimgegangenen ein letztes Wort des Dankes und des Abschieds.

Herr Dominik Meyer war geboren am 25. Mai 1839 zu Ensisheim; vorgebildet auf der Ecole normale zu Colmar, bestand er daselbst am 12. September 1859 die Dienstprüfung. Als Lehrer war er von 1859—1862 in Moosch, bis April 1863 in Mülhausen an der Ecole professionnelle, bis October 1863 in Blotzheim, seitdem am Collége zu Thann, endlich von 1868—1871 am Collége zu Rufach tätig. Im October 1871 kehrte er wieder an die hiesige höhere Schule zurück, und seitdem hat er bis an sein Lebensende, hauptsächlich als Lehrer des Französischen, seine reiche Erfahrung und seine energische Arbeitskraft dem Progymnasium in Thann gewidmet. Am 20. October 1876 wurde er zum ordentlichen Lehrer (Oberlehrer) befördert.

Mit Stadt und Anstalt war er so verwachsen, daß sein Hinscheiden eine schwerempfundene Lücke hinterläßt. Geachtet und hochgeschätzt von jedermann, ein Muster gewissenhafter Pflichttreue, hat er sich in den drei Dezennien seiner hiesigen Wirksamkeit die Liebe und Verehrung seiner Kollegen erworben, bei seinen Schülern aber stets treue Anhänglichkeit und Dankbarkeit gefunden. Sein Andenken bleibt in Ehren. —

Die Vertretung des Oberlehrers Meyer war in den ersten Wochen seiner Krankheit von den Kollegen geleistet worden; da sich das aber auf die Dauer als undurchführbar herausstellte, überwies der Kaiserliche Oberschulrat dem Progymnasium Neujahr 1904 zum Ersatz den Probekandidaten Hinst. So wurde endlich seit Neujahr ein geregelter Betrieb des Unterrichts möglich; die seitdem geltende Unterrichtsverteilung ist unter II. abgedruckt.

Herr Heinrich Hinst, geboren 13. Juni 1879 zu Schirmeck, katholischer Konfession, Abiturient des Gymnasiums Diedenhofen, studierte von Herbst 1899 an in Straßburg und München neuere Sprachen und Germanistik. Dezember 1903 legte er vor der Prüfungskommission in Straßburg sein Staatsexamen in den genannten Fächern ab.

Am 27. Januar 1904 fand zu Ehren des Geburtstags Seiner Majestät des Kaisers in der Aula ein feierlicher Schulaktus statt; die Festrede hielt der Direktor. Mit diesem Festaktus wurde zugleich die Aula eingeweiht, die in ebenso prächtiger wie geschmackvoller Weise erneuert worden war; es sei gestattet, auch an dieser Stelle der Stadtverwaltung den verbindlichsten Dank der Anstalt für ihre Munificenz auszusprechen. —

Am 3. Februar erkrankte der Elementarlehrer Neumann. Sein Unterricht wurde anfangs von den Kollegen übernommen, aber auch diesmal wurde die Berufung eines Vertreters nötig. Der Kaiserliche Oberschulrat berief als solchen den Lehrer Ludwig Mathes, der von Ostern an bis zum Schlusse des Schuljahrs den Dienst des Herrn Neumann vollständig übernommen hat. Zum 1. Juli erfolgte seine definitive Anstellung.

Herr Ludwig Mathes, geboren 26. Juni 1875 zu Blotzheim Kr. Mülhausen, katholischer Konfession, vorgebildet auf dem Lehrerseminar I in Colmar, bestand 1895 die erste, 1898 die zweite Prüfung. Als Lehrer wirkte er seit 1895 in Neudorf, Kr. Mülhausen, seit 1898 an der Elementarschule in Thann. —

Vorübergehende Vertretungen auf kürzere Zeit sind auch sonst noch oft notwendig gewesen. So mußte Herr Zwilling als Schöffe am 22. September, 18. November, 6. Januar, 20. April, 4. Mai und 13. Juli vertreten werden, Herr Reusch als Geschworener vom 4. bis 6. Juli. Infolge von Krankheitsfällen in der Familie oder wegen eigener Erkrankung fehlten die Herren: Reusch vom 22.—28.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oktober, am 18. und 19. Dezember, am 2. und 3. März; König am 23. November und vom 21.—23. Dezember; Guri am 24. November sowie am 17. und 18. Februar; Müller am 3. Februar; Mathes am 4. Mai. Endlich wurde der als Pfarrer nach Zimmersheim (Kr. Mülhausen) versetzte katholische Religionslehrer Herr Abbé Baur vom 5. Juli bis zum Schlusse des Schuljahrs mit Genehmigung des Kaiserlichen Oberschulrats durch den Vikar Herrn Eberhart vertreten. —

Am 29. Mai starb der Untersekundaner Joseph Türk aus Schweighausen bei Nieder-Aspach, ein durchaus braver, hoffnungsvoller Schüler. Sechs Mitglieder des Kollegiums, die Schüler der Untersekunda vollzählig und einige Schüler aus anderen Klassen geleiteten ihn am 31. Mai zur letzten Ruhe. —

Am 10. und 11. Juni beehrte Herr Oberschulrat Dr. Scherer die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht bei allen Lehrern und in allen Klassen mit Ausnahme der Untersekunda bei.

Im Laufe des Juni unternahmen sämtliche Klassen mit Ausnahme der Untersekunda ihren üblichen Sommerausflug. Am 7. Juni zog die Vorschule nach dem Hirnlestein, die 4. Realklasse wanderte von Mollau über den Sternsee nach Masmünster, die 2. und 3. Realkl. fuhr nach Badenweiler und dem Blauen. Am 23. Juni besuchte die 5. und 6. Realkl. von Wesserling aus den Col de Bussang und die Moselquelle. Beide Tage waren vom Wetter begünstigt und verliefen in der erfreulichsten Weise. —

Die Abschlußprüfung der Untersekunda fand am 20. Juli statt; es bestanden sämtliche dreizehn Schüler: Markus Flühr, Joseph König, Johann Pfletschinger, Joseph Saas, Ludwig Saas, Robert Schwilgué, Karl Wendling, sämtlich aus Thann; aus Alt-Thann: Joseph Bernet, Karl Gstalder; aus Weiler Jakob Krick, aus Malmerspach Leo Scheibel, aus Wesserling Johann Schrumpf, aus Zabern Gaston Wolff.

Am Schlusse des Schuljahres verläßt uns Herr Oberlehrer Zwilling, der zum 12. September an das Gymnasium zu Weißenburg versetzt worden ist.

Zum gleichen Datum ist Herr Dr. Raymund Rieber zur Fortsetzung seines Probejahres dem Progymnasium überwiesen worden.

Raymund Rieber, geboren 24. November 1882 zu Weißenburg, evangelischer Konfession, bestand Herbst 1900 das Abiturientenexamen am Gymnasium seiner Vaterstadt. In Straßburg studierte er Mathematik und Naturwissenschaften, promovierte auf Grund einer mathematischen Abhandlung zum Doktor und legte die Staatsprüfung im Juni 1904 ab. Am 24. Juni d. J. begann er an der Realschule zu St. Johann in Straßburg sein Probejahr. —

Mitglieder der Schulkommission sind außer dem Direktor, der ihr als Regierungskommissar angehört, die Herren: Kreisdirektor Swiersen, als Vorsitzender; Bürgermeister Fluhr; Beigeordneter Joseph Müller, Fabrikant; Abraham Spira, Fabrikant; Dr. Kern, praktischer Arzt.

VI. Unterstützungen an Schüler.

Aus Landesmitteln hatten 4 Schüler während des ganzen Schuljahrs eine Freistelle; halbe Freistellen aus Landesmitteln hatten im Winter 3, im Sommer 2 Schüler. Außerdem erhielten 5 Schüler im Winter, 4 Schüler im Sommer Studienunterstützungen im Gesamtbetrage von 420 M. Aus städtischen Mitteln wurden drei Schülern ganze, zwei Schülern halbe Freistellen gewährt.

VII. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

1. Die öffentliche Schlußfeier findet Samstag den 30. Juli Vormittags 9 Uhr in der Aula statt. Ich beehre mich, die Eltern unserer Schüler sowie alle Freunde und Gönner der Anstalt hierdurch zu dieser Feier ergebenst einzuladen.

2. In Ausführung der Verfügung des Kaiserlichen Oberschulrates vom 12. Okt. 1899 wird im nächsten Schuljahre statt der bisherigen Gymnasial-Untersekunda eine erste Realklasse eingerichtet werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Im neuen Schuljahr findet Montag den 12. September von 8 Uhr an die Prüfung der neueintretenden Schüler statt; am Montag Nachm. um 2 Uhr versammeln sich die Schüler in ihren Klassen, wo ihnen der Stundenplan diktiert wird und weitere Anweisungen erfolgen. Der Unterricht beginnt Dienstag den 13. September. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor in den drei letzten Tagen der Ferien, morgens von 9—12 Uhr, auf seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung ist der Geburts- und der Impfschein, und, sofern der Knabe schon eine andere höhere Schule besucht hat, das Abgangszeugnis vorzulegen. Schüler, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, müssen einen Schein über wiederholte Impfung beibringen.

4. Die Eltern, welche ihre Söhne unserer Anstalt anvertrauen wollen, werden im Interesse ihrer Kinder ersucht, dieselben pünktlich zu Beginn des Wintersemesters eintreten zu lassen. Nach Ablauf der ersten Schulwoche können Anmeldungen nur dann berücksichtigt werden, wenn die verspätete Anmeldung durch triftige Gründe gerechtfertigt ist.

5. In die unterste Klasse der Vorschule werden Schüler nach vollendetem sechsten Lebensjahre aufgenommen; Vorkenntnisse werden nicht verlangt.

6. Für die Aufnahme in die 6. Realklasse wird verlangt: Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile und Wortklassen; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, ein deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Rechenarten mit ganzen Zahlen bis 1000, sowohl schriftlich als besonders im Kopfe.

7. Es ist dringend wünschenswert, daß der Eintritt in die 6. Realklasse vor dem vollendeten 10. Lebensjahre erfolgt. Schüler, die schon 13 oder 14 Jahre alt sind, wenn man sie uns zur Aufnahme in die 6. Realklasse bringt, werden bis zur Erlangung des einjährigen Zeugnisses viel zu alt.

8. Das Schulgeld beträgt für die am wahlfreien Lateinunterricht teilnehmenden Schüler 100 Mk., für die Schüler der Realklassen 80 Mk., für die der Vorschulklassen 60 Mk. Das Schulgeld ist im voraus zu entrichten, und zwar für die Zeit vom Beginn des Winterhalbjahres bis zu den Weihnachtsferien mit $^3/_{10}$, für die Zeit von Neujahr bis zu den Osterferien ebenfalls mit $^3/_{10}$, für das Sommerhalbjahr mit $^4/_{10}$ des Jahresbetrages. Schüler, welche innerhalb eines der bezeichneten Zeitabschnitte ein- oder austreten, haben den vollen auf diese Zeit fallenden Beitrag zu entrichten. — Von drei die Anstalt besuchenden Brüdern ist der jüngste von der Zahlung gesetzlich befreit.

9. Meldungen zur Teilnahme am wahlfreien Lateinunterricht erfolgen zu Beginn des Schuljahrs und verpflichten wenigstens für die Zeit bis Ostern. Ausnahmsweise kann der Austritt aus dem fakultativen Lateinunterricht schon früher gestattet werden, die Verpflichtung zur Zahlung des höheren Schulgeldbetrages dauert aber bis Ostern fort. — Voraussichtlich wird im nächsten Schuljahre der fakult. Lateinunterricht wegen der zu geringen Zahl der Teilnehmer in der 1.—3. Realkl. nicht erteilt werden können.

10. Dem Abgange eines Schülers muß die persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. Als Abgangstermin gilt in der Regel der Schluß des Schuljahres oder eines Tertials. Als letzter Termin der Abmeldung gilt für das erste Tertial der letzte Tag der Herbstferien, für das zweite Tertial der letzte Tag der Weihnachtsferien, für das dritte Tertial der letzte Tag der Osterferien. Erfolgt die Abmeldung nicht rechtzeitig, so ist das Schulgeld für das folgende Quartal weiter zu entrichten. Solchen Schülern, die gegen die Anstalt noch Verpflichtungen haben, die z. B. mit der Zahlung des Schulgeldes im Rückstand sind oder entliehene Bibliotheksbücher nicht zurückgegeben haben, wird das Abgangszeugnis nicht ausgehändigt.

11. Der Direktor sowohl wie die einzelnen Lehrer sind gern bereit, den Eltern über ihre Söhne Auskunft zu erteilen. Doch wird ersucht, den Besuch vorher anzumelden.

12. Wenn Schüler Privatstunden in den Schulfächern erhalten sollen, so ist die Genehmigung des Direktors einzuholen. — Ich bitte die Eltern, die Kräfte der Schüler durch anderweitigen Privatunterricht nicht über Gebühr in Anspruch zu nehmen.

Thann, 23. Juli 1904.

Der Direktor des Progymnasiums:

Dr. Seelisch.

Buchdr. H. Schmidt, Thann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Im neuen Schuljahr findet Montag de 13. September von 8 Uhr an die Prüfung der neueintretenden Schüler statt; am Montag Nachm ler in ihren Klassen, wo ihnen der Stundenplan diktiert wird r Unterricht beginnt Dienstag den 13. September. Anmeldung n den drei letzten Tagen der Ferien, morgens von 9—1 n. Bei der Anmeldung ist der Geburts- und der Impfschein dere höhere Schule besucht hat, das Abgangszeugnis vorzulegen überschritten haben, müssen einen Schein über wiederholte Impf

4. Die Eltern, welche ihre Söhne uns werden im Interesse ihrer Kinder ersucht, dieselben pün s eintreten zu lassen. Nach Ablauf der ersten Schul nn berücksichtigt werden, wenn die verspätete Anmeli fertigt ist.

5. In die unterste Klasse der Vorschule n Lebensjahre aufgenommen; Vorkenntnisse werden nicht verlangt

6. Für die Aufnahme in die 6. Realkla eutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile und Handschrift; die Fertigkeit, ein deutsches Diktat ohne grobe orth rheit in den vier Rechenarten mit ganzen Zahlen bis 1000, so

7. Es ist dringend wünschenswert, d e vor dem vollendeten 10. Lebensjahre erfolgt. Sch e alt sind, wenn man sie uns zur Aufnahme in die 6. Erlangung des einjährigen Zeugnisses viel zu alt.

8. Das Schulgeld beträgt für die a nehmenden Schüler 100 Mk., für die Schüler der Re chulklassen 60 Mk. Das Schulgeld ist im voraus zu entrich des Winterhalbjahres bis zu den Weihnachtsferien mit 3/10 n Osterferien ebenfalls mit 3/10, für das Sommerhalbjahr mit he innerhalb eines der bezeichneten Zeitabschnitte ein- oder aust llenden Beitrag zu entrichten. — Von drei die Anstalt b der Zahlung gesetzlich befreit.

9. Meldungen zur Teilnahme am wa Beginn des Schuljahrs und verpflichten wenigstens für die Ze der Austritt aus dem fakultativen Lateinunterricht schon früher r Zahlung des höheren Schulgeldbetrages dauert a lich wird im nächsten Schuljahre der fakult. Lateinunterricht n ehmer in der 1.—3. Realkl. nicht erteilt werden können.

10. Dem Abgange eines Schülers m ng durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorher el der Schluß des Schuljahres oder eines Tertials. Als letzter Te rtial der letzte Tag der Herbstferien, für das zweite Tertial der dritte Tertial der letzte Tag der Osterferien. Erfolgt die Ab s Schulgeld für das folgende Quartal weiter zu entri Anstalt noch Verpflichtungen haben, die z. B. mit der Zahlun der entliehene Bibliotheksbücher nicht zurückgegeben haben, wird

11. Der Direktor sowohl wie die einzelne r ihre Söhne Auskunft zu erteilen. Doch wird ersucht, den Be

12. Wenn Schüler Privatstunden in st die Genehmigung des Direktors einzuholen. — Ich bitte die derweitigen Privatunterricht nicht über Gebühr in Anspru

Thann, 23. Juli 1904. asiums:

Buchdr. H. Schmidt, Thann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf